



Stromschnellen bei Haus Vögelsang.
Eine Mergelstufe im Untergrund verursacht diese für einen sandgeprägten Flachlandfluss ungewöhnliche Erscheinung. Als Hindernis für die Schifffahrt sind die Stromschnellen schon auf den ältesten Karten verzeichnet.
HG

Die Lippe entspringt am Fuße von Teutoburger Wald und Eggegebirge und mündet nach etwa 230 km bei Wesel in den Rhein. Der als FFH-Gebiet Lippeaue gemeldete Bereich umfasst den Lippeabschnitt zwischen Unna und Dorsten (Kreise Recklinghausen, Coesfeld und Unna).

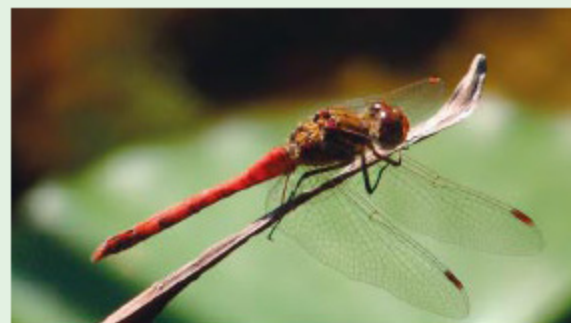
Weitere FFH-Gebiete entlang der Lippe bestehen in der Stadt Hamm sowie in den Kreisen Soest, Warendorf und Wesel.

Das etwa 150 ha umfassende NSG Lippeaue tangiert den Südteil des Kreises Coesfeld und bildet die Grenze zum Kreis Recklinghausen. Die für den Tieflandfluss charakteristischen Mäanderbögen sind hier weitgehend erhalten. Zahlreiche unbefestigte Laufabschnitte tragen zu einer naturnahen Entwicklung bei, die durch das Lippeauenprogramm eingeleitet wurde (Lippeverband, 1996).

In der Lippeaue sind streckenweise noch autotypische Lebensräume wie verlandete Altarme, Stromschnellen, Hochstaudenfluren, Uferbereiche mit



Feldahorn an einer Terrassenkante der Lippe bei Eversum
HG



Große Heidelibelle (*Sympetrum striolatum*), eine häufige Libellenart VL

turnahen Lippezuflüsse besitzt die Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*, RL 1/1) ein individuenreiches Vorkommen. Die Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*, RL „gefährdete wandernde Art“) findet über insektenreichen Wasserflächen geeignete Jagdlebensräume. Darüber hinaus ist die Lippeaue auf Grund der Vollständigkeit einer flussaumentypischen Vogelwelt von großer Bedeutung. Hierzu gehören Brutvögel

wie Zwergtaucher (RL 2/2), Nachtigall (RL 3/3), Eisvogel (RL 3N/2), Pirol (RL 2/2) und Wachtelkönig (RL 1/1). Neben der Förderung der FFH-relevanten Arten und Lebensräume sind die Wiederherstellung der Überflutungsdynamik, Entwicklung von Auwald und eine extensive Grünlandnutzung wichtige Entwicklungsziele für die Lippeaue.



Typische Maanderbögen der Lippe BS



Querung der Lippe durch die „Alte Fahrt“, dem alten Kanalübergang des Dortmund-Ems-Kanals. Die baulich der Steverbrücke sehr ähnliche alte Kanalbrücke enthält noch Wasser. HG

Eisvogel HK

Lippewasser für die Binnenschifffahrt

In Hamm speist die Lippe die Westdeutschen Kanäle mit einem nicht unerheblichen Anteil ihres Wassers. Das Lippewasser wird über den Datteln-Hamm-Kanal unter anderem auch in den Dortmund-Ems-Kanal geleitet. Im Gegenzug wird in Trockenzeiten Kanalwasser, das dann aus Rhein und Ruhr stammt, in die Lippe gepumpt.

Die Lippe teilt das Schicksal vieler Fließgewässer in NRW: sie ist weitgehend begradigt und ihre Ufer wurden befestigt. Sowohl die Einengung des Gewässerprofils als auch die Befestigung des Ufers haben zu einer starken Eintiefung der Lippe geführt. Dies hat zur Folge, dass der Fluss keinen direkten Kontakt mehr zur umgebenden Aue hat. Floss die Lippe früher als flacher und breiter Strom mit langsamer Geschwindigkeit, so bewegt sich das Gewässer heute schnell durch ein relativ enges und tiefes Bachbett. Eine natürliche Auendynamik, die zu Abbruchkanten, regelmäßigen Überschwemmungen und einem Mosaik aus trockenen und feuchten Auenlebensräumen führt, ist kaum noch vorhanden.